



## Landesschutzschirm gegen Energiearmut - sofort!

### Brandenburger Linksfraktion fordert: Sondervermögen muss geöffnet werden

Die Fraktion DIE LINKE hatte Finanzministerin Kathrin Lange um eine schriftliche Prognose zum Mittelabfluss des Sondervermögens „Brandenburgs Stärken für die Zukunft sichern“ gebeten. Diese wurde am 20. Oktober im Ausschuss für Haushalt und Finanzen vorgestellt.

„Rund 721,5 Mio. € werden zum Jahresende ungenutzt im Sondervermögen „Brandenburgs Stärken für die Zukunft sichern“ liegen bleiben“, schätzt der finanzpolitische Sprecher Ronny Kretschmer das Ergebnis ein. „Das ist ein Skandal angesichts der vielfachen Hilferufe der Sozialverbände, der Kommunen und der klein- und mittelständischen Wirtschaft, einschließlich des Handwerks, im Land Brandenburg.“

Ministerpräsident Woidke hatte bereits festgestellt, dass ein Gaspreisdeckel im März zu spät ist. Die Schlussfolgerung daraus kann also nur lauten, dass dies ebenso für das von der Landesregierung geplante Brandenburg-Paket zutrifft. Ronny Kretschmer fordert darum: „Es ist höchste Zeit, mit den vorhandenen Mitteln des Sondervermögens einen Landesschutzschirm gegen Energiearmut noch in diesem Jahr zu spannen“, und verweist dabei auf Beispielhaftes. „Während die rot-rot-grüne Landesregierung in Thüringen gemeinsam mit der Thüringischen CDU ihr Corona-Sondervermögen mittlerweile zur Unterstützung für Schulträger, Kindergärten, Krankenhäuser, Vereine und Privathaushalte sowie der Wirtschaft

geöffnet hat, wird in Brandenburg weiterhin nur mit dem Finger auf die Bundesregierung gezeigt. Mit dieser Abwarterei, die einer Arbeitsverweigerung und einem politischen Blindflug gleicht, muss endlich Schluss sein. Wir müssen und können im Land selbst handeln.“

Die Linksfraktion wird daher im November einen eigenen Gesetzentwurf zur Öffnung des Sondervermögens ins Plenum bringen. Das Ziel ist die landesweite Abfederung enormer sozialer Härten im bevorstehenden Winter. pr



### Probleme mit: Lesen, Rechnen, Schreiben

Brandenburgs Kinder sind Schlusslicht. DIE LINKE: Investieren in die Bildung der Kinder und Jugendlichen!

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) stellt am 17. Oktober die Ergebnisse seiner aktuellen Untersuchung vor. Untersucht wurden Kompetenzen von Viertklässlern in Deutsch und Mathematik. An der Studie beteiligten sich mehr als 26.000 Viertklässler:innen aus rund 1400 Schulen bundesweit.

Die Daten stammen aus dem Sommer 2021, also ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie mit zeitweisem Homeschooling. Bei den Schüler:innen verschlechterten sich die Kompetenzen in Deutsch und Mathematik deutlich. Laut IQB beschleunigte sich der Abwärtstrend. Schulschließungen in der Pandemie reichen nicht als Erklärung.

Diese Einschätzung überrascht Kathrin Dannenberg, bildungspolitische Sprecherin der LINKEN im Brandenburger Landtag, nicht. „Die Bildungspolitik der brandenburgischen Landesregierung läuft fehl! Das geht nachweislich zulasten der

Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen, besonders der Kleinsten“, lautet ihr Kommentar.

Dannenberg schätzt weiter ein: „Im bundesweiten Ländervergleich der Kompetenzen ist Brandenburg traurige negative Spitze. Es war zu erwarten, dass Brandenburger Kinder beim Lesen, Zuhören und in Mathematik unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Dafür trägt die Ministerin die Verantwortung.“

Dannenberg sieht vielschichtige Ursachen. „Insbesondere die Entscheidung der Bildungsministerin, in der Corona-Pandemie auf die Abschlussklassen, auf Leistung, auf die stringente Fortsetzung der Bewertung und Prüfungen zu setzen, war definitiv falsch! Während die Großen auf Prüfungen getrimmt wurden, saßen die Kleinsten zu Hause und füllten Arbeitsblätter aus. Sie sind so völlig aus dem Blick geraten und damit aus den Fördersystemen gefallen.“

Auch das durch die Landesregie-

rung vielfach gelobte Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ greife nicht, schätzt die LINKEN-Politikerin ein. „Anstatt die vorhandenen Strukturen zu stärken, Lehrkräfte zu unterstützen, Bürokratie zu minimieren, Zeit zum Lernen und üben zu ermöglichen, wurde die Bürokratie sogar ausgeweitet.“

DIE LINKE fordert folgenden Ansatz: „Bildung in Kita und Grundschule muss gestärkt und gut finanziert werden. Die Schere zwischen Kindern aus benachteiligten und Kindern aus privilegierten Familien darf nicht weiter auseinandergehen.“

Die Unterfinanzierung des Bildungsbereichs werde in Brandenburg sogar noch verschärft, sagt Dannenberg zu den laufenden Haushaltsberatungen.

Es müsse – trotz aller Krisen – vor allem in Bildung, Kinder und Jugend investiert werden!

Berit Christoffers

# Der größte Steuerbetrug Deutschlands

Scholz muss bei Cum-Ex und Warburg endlich reinen Tisch machen



Christian Görke zur Aktuellen Stunde im Bundestag zum „Steuerskandal Warburg“. am 13.10.2022

Das neue Buch der beiden Investigativ-Journalisten Schröm und Hollenstein „Die Akte Scholz – Der Kanzler, das Geld und die Macht“, belegen eins: Es gab und gibt Filz zwischen Industriellen, Bankiers und der Politik in der Hansestadt Hamburg.

Dass diese Verwicklungen kaum Teil der öffentlichen Debatte im Wahlkampf waren und die Medien sich lieber mit dem unbedeutenden Buch von Annalena Baerbock beschäftigt haben, ist im Nachgang kaum nachvollziehbar. Schließlich handelt es sich bei Cum-Ex um den größten Steuerraub der Geschichte.

Möglicherweise liegt es daran, dass kriminelle Cum-Ex Geschäfte für viele Menschen gar nicht richtig nachvollziehbar sind. Deswegen hier nochmal eine einfache Erklärung: Ich gehe in den Supermarkt, gebe eine Bierflasche ab, nehme den Pfandbon, lege ihn dann auf den Kopierer und kopiere den Pfandbon zu Hause auf meinem Kopierer dutzende Male. Diese Pfandbelege lasse ich mir dann zusammen mit meinen Freunden

im Supermarkt auszahlen. Mit dem gewaltigen Unterschied, dass es bei Cum-Ex nicht um Flaschenpfand, sondern um Milliarden von Euro geht.

Im Ergebnis steht der größte Steuerbetrug in der Geschichte. Mit diesen dubiosen Finanzgeschäften haben Banken und Großinvestoren den deutschen Staat um schätzungsweise mehr als 35 Milliarden Euro betrogen. Das ist genügend Geld, um über ein halbes Jahr für jeden privaten Haushalt die Gasabschlagzahlung übernehmen zu können!

Im Fall der Hamburger Privatbank Warburg geht es um mehrere hundert Millionen Euro. Die Staatsanwaltschaft Köln beschuldigt Herrn Olearius, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Warburg Bank, der Steuerhinterziehung in Höhe von fast 300 Millionen Euro. Mittlerweile sind Urteile über ehemalige Mitarbeiter der Bank gefällt, die hinter Gitter müssen und Warburg musste 176 Millionen Euro an die Staatskasse zurückerzahlen, auch die 47 Millionen Euro, auf

die die Hansestadt Hamburg damals kurioserweise verzichten wollte und die bis heute einen großen Schatten über den heutigen Bundeskanzler Olaf Scholz werfen.

Umfragen zufolge wollen fast 80 Prozent der Menschen in Deutschland, dass Herr Scholz sich ausführlich zu der Cum-Ex-Affäre äußert. 70 Prozent kaufen ihm die klaffenden Erinnerungslücken nicht ab.

Einer dieser Widersprüche ist, dass Olaf Scholz im März 2020 im Bundestag sagte, er könne sich nicht vorstellen, wie zu irgendeiner Zeit irgendjemand, der diese Geschäfte verstanden und mit ihnen zu tun gehabt hat, tatsächlich annehmen kann, dass er etwas Legales tue. Dennoch traf sich Scholz ganze 3 Mal mit Christian Olearius. Wohlgemerkt zu einem Zeitpunkt, als dieser bereits Beschuldigter in einem Ermittlungsverfahren war und eine Razzia bei der Warburg Bank stattgefunden hatte. An diese Treffen kann sich der Bundeskanzler bekanntermaßen nicht mehr erinnern. Olaf Scholz soll endlich reinen Tisch machen wenn er sich strafrechtlich selbst nichts vorzuwerfen hat! Ansonsten bleibt immer an übler Beigeschmack.

Christian Görke



Verlag: Aufbau Digital  
ISBN 978-3-8412-3096-6

**Bürgersprechstunde**

Liebe Cottbuserinnen, als Lausitzer Abgeordnete freue ich mich sehr auf ihre Fragen und Themen!

**25. Oktober**  
**15 bis 17 Uhr**

Anke Schwarzenberg, MdL  
Sprecherin für Strukturwandel  
Lausitz, ländliche Entwicklung,  
Regionalplanung und  
Raumordnung

GF DIE LINKE Lausitz  
Ostrower Str. 3  
03046 Cottbus

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Landtag Brandenburg

## Linksfraktion Bundestag: NEUE ZEITUNG

Einkaufen, heizen, Strom, Sprit, ... die Preise gehen durch die Decke und die Ampel ringt um jedes kleine bisschen Entlastung. Es ist immer das gleiche Spiel: Die Krisenlasten werden den Menschen aufgebürdet, die jeden Tag zur Arbeit gehen, Rentnerinnen und Rentnern, Studierenden und Familien – statt die größten Krisenprofiteure endlich in die Verantwortung zu nehmen. Auch jetzt wird von unten nach oben umverteilt. Lesen Sie mehr dazu in unserer neuen Zeitung. Mit Reportagen von der Berliner Tafel e.V. und einem griechischen Restaurant in Sachsen-Anhalt, Berichten zur Krise und ihren Profiteuren, einem Gastbeitrag von Prof. Dr. Gerhard Trabert u. v. m.! [www.linksfraktion.de/links-zeitung](http://www.linksfraktion.de/links-zeitung)





## Heißer Herbst gegen soziale Kälte

Menschen entlasten. Preise deckeln. Übergewinne besteuern. Unter diesem Motto trafen sich am 20. Oktober gut 100 Menschen auf dem Cottbuser Platz am Stadtbrunnen.

Die Sorgen der Menschen ernst nehmen, auf das gesellschaftliche Klima achten, die Regierungskoalition sachlich kritisieren und dafür zu sorgen, dass das Leben bezahlbar bleibt – das sind die Forderungen, die in den verschiedenen Redebeiträgen herausgearbeitet und gestellt wurden. Während im ersten Teil die Vertreter:innen der Betroffenen zu Wort kamen, stellte die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige auch einen Zusammenhang zwischen der unsozialen Politik in Land und Bund mit der sich zuspitzenden gesellschaftlichen Entwicklung dar.

Sören Pellmann, Direktkandidat aus Leipzig für den Bundestag, kritisierte auch die unge-

naue Sanktionspolitik. Im Anschluss an die Kundgebung konnten ihn einige Genoss:innen noch etwas besser im Café Zelig kennenlernen. Bei diesen Gesprächen wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig Basisarbeit, die der gelernte Lehrer bis heute intensiv in seinem Wahlkreis betreibt, ist.

Für die musikalische Würze sorgten Michael Becker und Mario Hess.



## Kommunalpolitische Konferenz

Die Kommunalwahlen 2024 werfen bereits ihre Schatten voraus. Voraussichtlich im Mai werden sämtlich Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und Kreistage in Brandenburg neu gewählt.

Solch ein Wahlkampf vor Ort will gut vorbereitet sein: Es gilt, Kandidierende zu finden, Listenvorschläge vorzubereiten, Wahlprogramme zu schreiben, eine Kampagne zu entwickeln... In der Lausitzer LINKKE beginnt dieser Prozess nun.

Zum Auftakt haben sich kommunale Abgeordnete und Mitglieder des Kreisvorstandes der LINKEN in Cottbus und Spree-Neiße zu einer gemeinsamen Klausurberatung getroffen. Sebnitz in der schönen Sächsischen Schweiz

war der Tagungsort.

Über ein ganzes Wochenende wurde über die anstehenden Aufgaben und Arbeitsschritte diskutiert, Verantwortlichkeiten verteilt und Zeitpläne entworfen.

Erste Informationen zu den Ergebnissen der Klausur werden auch auf dem Kreisparteitag am 26. November den Genoss:innen vorgestellt und diskutiert.

Klar ist bereits jetzt: Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen braucht es eine starke LINKE in den Gemeinden, Städten und deren Kommunalparlamenten. Nur sie kämpft für eine gute und bezahlbare Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand und eine gerechte Politik für alle Menschen. *Red.*

## TERMINE

**Politischer Kaffeepausch** immer Mittwochs jeweils von 15 - 18 Uhr, Cottbus, Geschäftsstelle

**Aktion „Stricken gegen soziale Kälte“**

27.10. und 03./10.11.

Platz am Stadtbrunnen

16 - 17.30 Uhr

**25.10. Bürgersprechstunde**  
**Anke Schwarzenberg**

Cottbus, Geschäftsstelle, 15 - 17 Uhr

**27.10. PLAN B** in Zusammenarbeit mit der Linksfraktion Brandenburg  
**Inflation und Rezession: Von einer Krise in die nächste? ...und was macht das mit unserem gesellschaftlichen Klima?** Vortrag und Diskussion mit dem Politologen Marius J. Brey, 18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

**29.10. Polifrühstück**  
**Zeitzeugen: Woher wir kommen... eine Reise durch die Nachwendegeschichte der Partei mit Heinz Vietze**

Cottbus, Geschäftsstelle, 11 Uhr

**09.11. Gedenken an Reichspogromnacht** siehe S. 4

**19.11. 2. Stadtteilbrunch** in Sandow, Thema: **Das neue Bürgergeld**

Cottbus, Begegnungsstätte der Volkssolidarität  
11 Uhr mit Katharina Slanina

## Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr

*Dienstag: Kassentag*

*Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr*

jederzeit per E-Mail [info@dielinke-lausitz.de](mailto:info@dielinke-lausitz.de)

Tel: 0355 - 22 44 0

**im Netz: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)**

## MITSTREITER:INNEN GESUCHT!

Mit den steigenden Sorgen der Bürger:innen wird auch unsere soziale Beratungsstelle „DIE LINKKE hilft“ zunehmend frequentiert. Darum suchen wir engagierte Menschen, die anderen mit ihrem Wissen im Bereich der Sozialgesetzgebung, Pflege, Finanzen, Recht... helfen wollen und können. Für Weiterbildungsangebote sorgen wir zudem.

Bitte melden über

[cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)

- Familie
- Soziales
- Rente
- Hartz IV
- Studium
- Migration
- Neu: Heiz- und Mietkosten

## Soziale Bürgerberatung



- Mittwochs 11 - 14 Uhr
- Cottbus, Ostrower Str. 3
- Tel: 0355 22 44 0

**Vortrag und Gespräch  
mit dem Politologen  
Marius J. Brey**

Von einer Krise in die nächste...

## Inflation & Rezession

... und was es mit der Gesellschaft macht.



**27. Oktober  
18 Uhr**

**Café Zelig, Fr.-Ebert-Str., Cottbus**

**DIE LINKE.**

## 29.10. Politfrühstück Zeitzeugen

**Heinz Vietze** wurde am am 19. September 1947 in Zeitz/Sachsen-Anhalt geboren. 1966 trat er in die SED ein. Auch für ihn brach mit der Wende 1989 eine Welt zusammen. Er ist Weggefährte von Lothar Bisky und Gregor Gysi, wurde 1990 der erste Landesvorsitzende der neuen PDS in Brandenburg. Es folgten Tätigkeiten als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, danach war er bis 2007 Parlamentarischer Geschäftsführer der PDS bzw. der Partei DIE LINKE. Von 2004 bis 2007 gehörte er dem Landtagspräsidium an. 2009 kandidierte er nicht mehr für das Landesparlament.

Wie hat er diese Zeit erlebt? Wie ging er mit der Konfrontation seiner ehemaligen Stasi-Tätigkeit um? Welche Hürden mussten er und die Wegbegleiter:innen dieser Zeit nehmen?

Politfrühstück, 29.10., 11 Uhr in der Geschäftsstelle Ostrower Straße 3 in Cottbus.

## 09.11. Gedenken an die Reichspogromnacht

9. November 1938 Reichspogromnacht - Wenn wir an diesem 9. November an den Beginn der organisierten, vom militaristisch-nationalistischen deutschen Staat ideologisch langfristig, unterschwellig und nun offen und planmäßig vorbereiteten rassistischen Verfolgung und Vertreibung jüdischer und anderer „nichtarischer“ Mitbürger\*innen erinnern, tun wir dies im Wissen darum, dass der Antisemitismus, Rassismus und Nationalismus noch immer eine greifbare Gefahr in unserem Alltag sind.

Darum sind uns das würdige Gedenken in und mit breiter öffentlicher Mitwirkung daran als eine Form des Respekts vor den Opfern so wichtig, aber auch als Mahnung an uns, Hass und Hetze in jeder Form entgegen zu treten.

Wir laden ein und rufen auf, sich an den vielfältigen Formen des Gedenkens zu beteiligen:

**9.11. um 11 Uhr Gedenkveranstaltung** der Stadt und der Jüdischen Gemeinde

## 27.10. Der gesellschaftskritische Abend

Die Inflation in Deutschland hat die 10 % und damit den höchsten Stand seit 70 Jahren erreicht. Immer häufiger sprechen Experten von einer drohenden Rezession. Die neueste Studie zur Angstforschung zeigt deutlich, dass sich die Deutschen mit Existenzsorgen beschäftigen. Sie überlegen, wie die Rechnungen zu zahlen sind, haben Befürchtungen, auf der Straße zu landen, die Lebensmittel nicht mehr bezahlen zu können.

Zur gleichen Zeit jagt eine Krise die nächste: Klimakrise - Corona - Krieg in der Ukraine - Energiekrise - Flüchtlingsströme... Wie wollen wir das nur schaffen?!

Darum zunächst eine Analyse: Was heißt denn nun genau Inflation und vor allen Dingen was bedeutet REZESSION? Welche Folgen wird das für jeden Einzelnen, aber auch unser gesellschaftliches Klima haben? Wie gehen andere europäische Länder mit der Entwicklung um? Gibt es geschichtliche Parallelen? Worauf müssen wir besonders achten? Das wollen wir mit dem Politologen Marius J. Brey besprechen.



Boxkampf zwischen Wolfgang Birthler und Heinz Vietze (links im Bild) 1996, Foto: Simone Rönhold, Politische Bildung Brandenburg

am Stein vor der ehemaligen Synagoge (Karl-Liebkecht-Str., Stadtwerke)

**Putzen von Stolpersteinen** im Anschluss an die Gedenkveranstaltung der Stadt auf folgender Route (bitte keine kratzenden oder ätzenden Mittel verwenden):

Brandenburger Platz 4 (Sophie Scharfing), Freiheitstr./Neust.PI.. (Nelly Deier), Karl-Liebkecht-Str./Durchg. Galeria (Siegfried Bernstein, Alfred und Wally Fuchs), Karl-Liebkecht-Str.10 und 30 (Johanna Blankenstein, Marie Perls, Fam. Reissner, Rud.-Breitscheid-Str.5 (Fam. Flauter, Fam. Israelski), Schlosskirchplatz 3 (Fam. Staschewski, Bernhard Freykor)

Wer in seinem Wohnumfeld Stolpersteine putzen möchte, findet alle unter [www.cottbuser-aufbruch.de](http://www.cottbuser-aufbruch.de)

**15 - 16 Uhr Rezitation und Musik** auf dem Ernst-Mucke-Platz, Schmellwitz, organisiert durch den Bürgerverein

**16 - 17 Uhr Verlesen der Namen** der ehemaligen jüdischen Einwohner\*innen, vertrieben, beraubt ermordet, emigriert, umrahmt von Musik

Veranstaltung des Cottbuser Aufbruch, Spremberger Str. vor der Synagoge

Impressum Nr. 20/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 04.11.2022, Redaktionsschluss: 02.11.2022